

Marlene Walter

# LEBENDIGE SPRACHE

Leseteil

2

LEBENDIGE SPRACHE



Marlene Walter

LEBENDIGE  
SPRACHE

Leseheft

2



Liebes Schulkind,

in diesem Leseteil zu deinem Schulbuch findest du **Lesetexte**, die zu **bestimmten Themen im Buch** passen.

Beim Lesen der **Sachtexte** kannst du viel Neues und Wissenswertes erfahren. Wenn du ein Stück **aus einem Kinderbuch**, das **Märchen** oder das **Gedicht** liest, kannst du dich in die Figuren hineinversetzen, mit ihnen lachen, neugierig sein, mitfühlen. Im Anschluss an jeden Text findest du immer lustbetonte Möglichkeiten, daran zu arbeiten. Damit soll sichergestellt werden, dass du alles gut verstanden hast.

Solche Aktivitäten, einen Text für sich zu erschließen, das heißt, ihn gut zu verstehen, bezeichnet man als **Lesestrategien**. Du wirst merken, dass sich die Strategien unterscheiden, abhängig davon, ob es sich um einen Sachtext oder um einen literarischen Text handelt.

Mögliche **Lesestrategien für Sachtexte** findest du auf **Seite 45**. **Lesestrategien für literarische Texte** sind auf **Seite 46** zusammengefasst. Auf diesen beiden Seiten kannst du immer wieder für dich passende Lesestrategien auswählen.

Im Schulbuch wirst du durch die **Lesetipps** darauf hingewiesen, auf welcher Seite du den betreffenden Lesetext findest.

Wenn du einen Auszug aus einem **Kinderbuch** liest, wirst du vielleicht neugierig werden. Du wirst wissen wollen, wie es weitergeht und wie die Geschichte ausgeht. Auf **Seite 44** findest du daher genaue **Informationen zu jedem Buch**.

Viel Freude und Spaß beim Lesen!



# Inhaltsverzeichnis

|   |          |
|---|----------|
| Sicher im Internet unterwegs                            | Seite 4  |
| Kinderbuch <b>Frosch und Biber</b>                      | Seite 6  |
| Verkehrszeichen   | Seite 8  |
| Tipps für einen sicheren Schulweg                       | Seite 10 |
| Regeln sind für eine Gemeinschaft wichtig               | Seite 12 |
| Kinderbuch <b>Prinz Grünigift</b>                       | Seite 14 |
| Obst und Beeren – regional und saisonal                 | Seite 16 |
| Kinderbuch <b>Wenn der Schnee kommt</b>                 | Seite 18 |
| Gedicht: Wir!   | Seite 20 |
| Im täglichen Leben Energie sparen                       | Seite 22 |
| Das Märchen von den zwölf Monaten                       | Seite 24 |
| Kinderbuch <b>Der kultivierte Wolf</b>                  | Seite 26 |
| Viel zu viele Lebensmittel landen im Müll               | Seite 28 |
| Kinder müssen sich bewegen!                             | Seite 30 |
| Kinderbuch <b>Jetzt bestimme ich!</b>                   | Seite 32 |
| Kinder und Medien                                       | Seite 34 |
| Der Kuckuck   | Seite 36 |
| Bäume und Klimawandel – wie hängt das zusammen?         | Seite 38 |
| Kinderbuch <b>Der Apfelbaum</b>                         | Seite 40 |
| Vor zu viel Sonne müssen wir uns schützen!              | Seite 42 |
| Informationen zu den Kinderbüchern                      | Seite 44 |
| Lesestrategien für Sachtexte                            | Seite 45 |
| Lesestrategien für literarische Texte                   | Seite 46 |
| Ende des Kinderbuchs <b>Wenn der Schnee kommt</b>       | Seite 47 |
| Verzeichnis der in den Fußnoten verwendeten Abkürzungen | Seite 48 |

## Sicher im Internet unterwegs

Um im Internet sicher zu sein, musst du bestimmte Regeln beachten:

1.

Verwende nur **Internetadressen**, die deine Lehrerin, dein Lehrer mit dir besprochen hat!



2.

Hat dir dein Lehrer, deine Lehrerin eine bestimmte **Suchmaschine für Kinder** empfohlen? Dann verwende nur diese!



3.

Bei der Suche im Internet wirst du immer wieder **Hyperlinks** entdecken.

- o Ein **Hyperlink** ist ein **Querverweis**.
- o Er fällt auf, weil die **Schriftfarbe** im Text hervorsticht.
- o Wenn du ihn anklickst, gerätst du auf eine **andere Internetseite**.
- o Mit der **Return-Taste** findest du wieder zu deiner Seite zurück.



Return-Taste

4.

**Glaub nicht alles** bedingungslos, was du im Internet liest.

Vergewissere dich:

- o Lies in einem Buch nach.
- o Sprich mit einem Erwachsenen.



5.

Gib im Internet **nie** deinen **Namen** oder andere **persönliche Daten** ein!



6.

**Melde dich nirgends an**, ohne dass es deine Lehrperson erlaubt!



7.

Lade nichts herunter, ohne dich bei deiner Lehrperson zu erkundigen!



8.

Gerätst du auf eine Seite, die dir Angst macht,

- o schließe sie gleich!
- o sprich mit einem Erwachsenen darüber!



Ich habe alle Punkte gelesen.

Ich unterstreiche, was ich nicht verstanden habe. Wir sprechen darüber.

Wenn wir in der Schule Regeln für das Internet besprechen, schreibe ich sie hier auf:

Sichere **Internetseiten**, die ich in der Schule verwenden darf:

---

Diese **Suchmaschine für Kinder** hat mir mein Lehrer, meine Lehrerin empfohlen:

---

Was in meiner Klasse noch wichtig ist:

---

---

Ich werde mich an alle besprochenen Regeln halten: \_\_\_\_\_

Unterschrift

## Verkehrszeichen

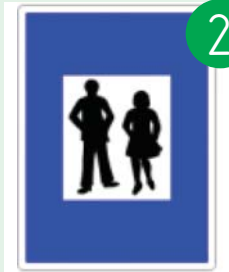
Im Straßenverkehr gibt es viele Verkehrszeichen. Einige sind auch für Kinder wichtig!

**Blaue Schilder bedeuten feste Vorschriften:**



1

Schutzweg  
(Zebrastreifen)



2

Fußgängerzone



3

Wohnstraße



4

Radweg



5

Gehweg



6

Unterführung

**Rote Schilder bedeuten „Vorsicht!“ oder „Verboten!“:**



7

Vorsicht – hier halten  
sich oft Kinder auf!



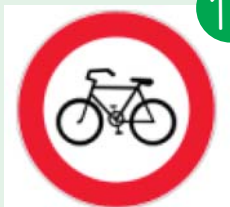
8

Achtung,  
Baustelle!



9

Vorsicht,  
Fußgängerübergang!



10

Fahrräder  
verboten!



11

Für Fußgänger  
verboten!



12

Hupen verboten!

© Straßenverkehrszeichenverordnung (StVZO), BGBl 1998 II 1205-1227, 120

Ich suche zu jedem Satz das passende Verkehrsschild auf der linken Seite.

Die Schilder sind nummeriert. Ich trage den Buchstaben vor jedem Satz unten bei der jeweiligen Nummer ein. Am Schluss wird sich daraus ein Lösungssatz ergeben:

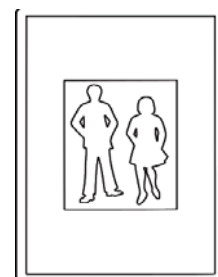
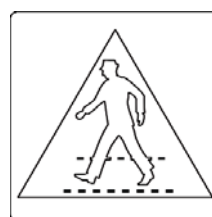
|   |  |
|---|--|
| A | Das ist ein Weg für Leute, die zu Fuß gehen.                                     |
| E | Aufpassen – hier ist eine Baustelle!   |
| S | Vorsicht – es kann sein, dass hier Kinder unterwegs sind!                        |
| U | Auf diesem Weg dürfen Fußgänger nicht gehen!                                     |
| W | Hier ist ein Schutzweg, auf dem die Fahrbahn sicher überquert werden kann.       |
| A | Das Radfahren ist hier nicht erlaubt!  |
| R | Auf dieser Straße dürfen Kinder spielen.   |
| N | Achtung, Fahrzeuglenkerinnen und Fahrzeuglenker – das ist ein Fußgängerübergang! |
| P | Das ist ein Weg für Radfahrerinnen und Radfahrer.                                |
| S | Diese Stiege führt in die Unterführung*.   |
| I | In diesem Bereich sind nur Fußgänger erlaubt.                                    |
| F | Pst, leise – hier darf nicht gehupt werden!                                      |

\* Eine Unterführung ist ein Weg, der unter einer Fahrbahn oder unter Bahngleisen durchführt.

Mein Lösungssatz:

|   |   |   |  |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |
|---|---|---|--|---|---|---|---|---|---|---|----|----|----|
| 1 | 2 | 3 |  | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 1 | 10 | 11 | 12 |
|   |   |   |  |   |   |   |   |   |   |   |    |    |    |

**Achte heute auf deinem Heimweg auf Verkehrsschilder:**  
Welche dieser Schilder entdeckst du? Markiere sie mit Farbstift.





## Tipps für einen sicheren Schulweg

In der Früh sind in Österreich tausende Kinder unterwegs in die Schule. Viele gehen zu Fuß oder fahren mit dem Roller. Auf dem Weg in die Schule **benützen sie Gehsteige und müssen auch oft Fahrbahnen überqueren**. Es ist daher sehr wichtig, nach den Ferien den Schulweg wieder ordentlich zu üben und sich an die Regeln zu erinnern.



### Tipps für Kinder, die zu Fuß oder mit dem Roller unterwegs sind:

- Geh rechtzeitig von zu Hause weg, damit du nicht hetzen musst!
- Geh auf dem Gehsteig möglichst weit innen, lauf und schubs nicht!
- Steig von deinem Roller ab, wenn du eine Fahrbahn überquerst!\*
- Wenn du eine Fahrbahn überqueren musst,
  - o benütze einen Zebrastreifen!
  - o geh erst los, wenn alle Fahrzeuge stehen!
  - o nimm Blickkontakt mit dem Fahrzeuglenker, der Fahrzeuglenkerin auf!
  - o achte genau auf die Person, die den Verkehr regelt!\*\*
- Bei geregelten Kreuzungen
  - o warte, bis die Ampel Grün zeigt!
  - o geh bei Grün erst, wenn du links und rechts geschaut hast!
  - o achte auch auf Fahrzeuge, die abbiegen!

*\* Erst ab deinem 8. Lebensjahr darfst du ohne Begleitung mit dem Roller in die Schule fahren.*

*\*\* Schülerlotse oder Schülerlotsin, Verkehrspolizistin oder Verkehrspolizist*

Wenn es einen Zebrastreifen gibt,  
benütze ich ihn.



Ich achte immer  
auf die Schülerlotsin.



Wir erzählen, von unserem Schulweg.

Zusätzlicher Tipp für Kinder, die mit dem Auto gebracht werden:

- Steig immer auf der Gehsteigseite aus!

Zusätzliche Tipps für Kinder, die öffentliche Verkehrsmittel benutzen:

- Stell dich beim Warten weit weg vom Straßenrand!
- Schubs nicht und dränge nicht!
- Überquere die Fahrbahn nach dem Aussteigen erst, wenn die Sicht frei ist!

Ich schaue bei Grün nie links und rechts.  
Die Autos haben ja Rot, sie dürfen sowieso nicht fahren!



Aber Autofahrer und Autofahrerinnen können auch Fehler machen!



Wer hat recht? Wir sprechen darüber.

Ich füge die Teile der Sätze zusammen:

Wenn die Ampel Gelb zeigt,

Beim Überqueren der Fahrbahn

Ich steige aus dem Auto immer

Beim Einsteigen in den Bus

Auf dem Gehsteig gehe oder fahre ich

Wenn es regnet oder neblig ist,

auf der Seite des Gehsteigs aus.

stoße ich andere nicht.

trage ich gut sichtbare Kleidung.

weit vom Fahrbahnrand entfernt.

schiebe ich meinen Roller.

bleibe ich stehen.

Ich schreibe einige Sätze in mein Heft.

## Regeln sind für eine Gemeinschaft wichtig



Diese Kinder haben gut verstanden, dass Menschen nur dann gut zusammenleben können, wenn sich alle an Regeln halten.

Sie wollen für ihre Klasse gemeinsam Klassenregeln erarbeiten. Was sie bisher schon aufgeschrieben haben:

Wir kommen in der Früh pünktlich.

Wir melden uns leise.

Wir warten, bis wir an der Reihe sind.

Wir sind freundlich zueinander.

Wir helfen einander gern.

Wir stellen uns auf dem Gang ruhig an.

Wir lesen die Klassenregeln und besprechen, was sie bedeuten.

Wir überlegen gemeinsam mit unserer Lehrerin, unserem Lehrer:

- Welche dieser Regeln wollen wir für uns übernehmen?
- Ich kennzeichne die ausgewählten Regeln mit Farbe.

Welche weiteren Regeln brauchen wir für unsere Klasse?  
Wir notieren sie auf ein Blatt oder ins Heft.

Ich schreibe unsere Regeln auf:

Wir gestalten ein Plakat für unsere Klasse:

- Wir überlegen einen **passenden Titel**.
- Wir arbeiten in kleinen Gruppen.
- Jede Gruppe übernimmt eine Regel.
- Wir achten bei der **Schrift** darauf, dass man sie **leicht lesen** kann.
- **Wir illustrieren** jede Regel (= wir machen eine passende Zeichnung dazu).

Am Schluss könnten alle Kinder das **Plakat unterschreiben\***.

*\* Deine Unterschrift bedeutet: „Damit bin ich einverstanden.“*